

# FORSTISTA INFORMILO

de INTERNACIA FORSTISTA RONDO ESPERANTLINGVA  
kaj de PATRONA ASOCIO „LEXICON SILVESTRE“ R.A.

Nr. 44 Eberswalde, 2001-12-01  
(Deutsche Version)

1. Information über die Mitgliederversammlung des „Fördervereins ‚Lexicon silvestre‘ e.V.“ am 12.10.2001  
Das Protokoll finden Sie als Anlage 1.
2. Information über die Vortragsveranstaltung „Forstliche Terminologie-Arbeit 2001“ am 12.10.2001  
Die Veranstaltung war wieder gemeinsam vom Förderverein „Lexicon silvestre“, von IFRE und vom Eberswalder Kulturbund e.V. vorbereitet worden.  
Grüße hatten der Tagung übermittelt: Prof. Dr. Anders, Ehepaar Blanke, Herr Blaško, Herr Cram, Prof. Dr. Lipoglavšek, Herr Moudrý, Ehepaar Panka, Ehepaar Schneck, Dr. Schubert, Herr Weidner.  
Dr. Simon eröffnete die Tagung mit einer Danksagung an die Fachhochschule Eberswalde für die Bereitstellung des Tagungsraumes. Die Tagung leitete Herr Ingward Ullrich.  
Der vorgesehene Vortrag von Herrn Pachter entfiel, da er infolge einer Autopanone Eberswalde nicht erreichen konnte.
- 2.1 Boris D. Marinov, Karl-Hermann Simon, Ingward Ullrich: Erfahrungen mit Normtermini im „Lexicon silvestre“, (s. Anlage 2).  
In der Diskussion Frage von Dr. Götz, wie ein Normtermini geändert wird. Hinweis von Dr. Simon auf die eo-Arbeitsgruppe IFRE, die Kontakt mit allen eo-sprachigen Forstleuten hat.
- 2.2 Bernhard Götz: Weiterentwicklung des Eberswalder Kleinbestands-Arboretums (s. Anlage 3)  
Der Vortrag war durch zahlreiche Abbildungen, insbesondere von Karten aus dem Arboretum untermauert. Angebot von Dr. Götz, bei Bedarf eine Führung durch das Arboretum durchzuführen.
- 2.3 K.-H. Simon/Horst Weckwerth: Gedanken zur zukünftigen forstterminologischen Arbeit (s. Anlage 4)  
Dr. Weckwerth trug vor. Anschließend wurden die drei im Vortrag aufgeworfenen Fragen ausführlich diskutiert. Zur ersten Frage war man einer Meinung, die Verweisnummern wie bisher anzugeben. Bei der zweiten Frage schloss man sich dem Vorschlag von Prof. Lipoglavšek an, den wissenschaftlichen Namen durch den jeweils gebräuchlichsten Namen in der betreffenden Ethnosprache zu ergänzen. Zur dritten Frage, betreffs der Herausgabe des Index in der Buchform, überwog der Vorschlag, vorerst keine gesonderten Index-Bände herauszugeben. Der Nutzer soll aber immer einen Gesamtindex zur Verfügung haben. Man war sich nicht einig, wie bei Nachauflagen, die ja immer verbessert und ergänzt sind, verfahren werden sollte. Sie könnten vielleicht einen Index aller bisher veröffentlichten Teile enthalten. Wir bitten um die Meinung weiterer Ls-Nutzer.
3. „Forstliche Terminologiearbeit 2002“  
Für die Vortragstagung „Forstliche Terminologiearbeit 2001“, die im Oktober 2002 stattfinden soll, sind Anmeldungen und Wünsche für Vorträge willkommen.

#### 4. Buchangebot

Seit dem Angebot in FI43 gaben wir folgende Bände heraus:

	Preis:	DM	EURO
<b>„Lexicon silvestre, Prima pars,,</b>			
Русская версия (I/ru/1) с дефинициями. X, 97 p.			
Изд. 1-ое, 2001, (Geb)	3-931 262-50-2	55,74	28,50
Изд. 1-ое, 2001, (Ringh)	3-931 262-51-0	35,20	18,-
<b>„Lexicon silvestre, Secunda pars,,</b>			
English version (II en/1) with Definitions. X, 164 p.,			
1 <sup>st</sup> Ed., 2001, (Geb)	3-931 262-60-X	72,37	37,-
1 <sup>st</sup> Ed., 2001, (Ringh)	3-931 262-61-8	52,80	27,-
<b>„Lexicon silvestre, Tertia pars,,</b>			
Version française (III fr/1) avec définitions. X, 150 p.			
1 <sup>RE</sup> Édition, 2001, (Geb)	3-931 262-56-1	70,41	36,-
1 <sup>RE</sup> Édition, 2001, (Ringh)	3-931 262- 57-X	50,85	26,-
<b>„Lexicon silvestre, Quinta pars,,</b>			
Deutsche Version (V de/1) mit Definitionen. X, 194 p.			
1. Auflage, 2001, (Geb)	3-931 262-64-2	77,26	39,50
1. Auflage, 2001, (Ringh)	3-931 262-65-0	57,70	29,50

Esperantlingva versio (V eo/1) kun difinoj. X, 115 p.

1a Eldono, 2001, (Geb)

3-931 262-62-6

53,78

27,50

1a Eldono, 2001, (Ringh)

3-931 262-63-4

44,01

22,50

Mitglieder des Fördervereins "Lexicon silvestre" e.V. können bis zu 50 % Rabatt erhalten.

#### 5. Internet-Nutzung

Für einige Bezieher des „Forstista Informilo“ konnten wir bereits das Internet nutzen, da sie die Nutzung selbst vorschlugen oder uns ihre e-mail-Adresse bekannt war. Um für den Förderverein die Belastung durch die Herstellung der Printexemplare und den Versand zu senken, wollen wir dieses Kommunikationsmittel künftig stärker nutzen. Geben Sie uns daher bitte Ihre e-mail-Adresse an aber auch, ob Sie weiter auf die Zusendung eines Printexemplars Wert legen.

#### 6. Kontoangaben des Vereins

Für eine Banküberweisung des Mitgliedsbeitrages und von Spenden:

Kontonummer: 39 010 88 104; Bankleitzahl 17 05 2000; Sparkasse Barnim

**Der Vorstand des „Fördervereins,“ bedankt sich bei allen Mitwirkenden für ihre geleistete Arbeit und wünscht ihnen und ihren Angehörigen Gesundheit und Schaffenskraft im neuen Jahr.**

#### **Anlagen:**

Aus finanziellen Gründen können als Anlage im allgemeinen nur die Zusammenfassungen der Vorträge wiedergegeben werden. Interessenten können eine Kopie der vollständigen Vortragsmanuskripte beim Förderverein „Lexicon silvestre,“ e.V. in Eberswalde oder bei den Autoren anfordern.

- 1) Protokoll der Mitgliederversammlung vom 12.10.2001
- 2) Boris D. Marinov, Karl-Hermann Simon, Ingward Ullrich: Erfahrungen mit Normtermini im „Lexicon silvestre,“
- 3) Bernhard Götz: Weiterentwicklung des Eberswalder Kleinbestands-Arboretums
- 4) K.-H. Simon/Horst Weckwerth: Gedanken zur zukünftigen forsterminologischen Arbeit

Herausgeber: Förderverein „Lexicon silvestre“ e.V., Eberswalde. Adresse: Fachhochschule Eberswalde, Bibliothek, Friedrich-Ebert-Straße 28, DE-16225 Eberswalde.

Redakteur: Dr. Karl-Hermann Simon, Carl-von-Ossietzky-Str. 21, DE-16225 Eberswalde. Tel. +49-3334-22154

<khsimon@fh-eberswalde.de> Nicht gekennzeichnete Texte stammen vom Redakteur.

<http://www.fh-eberswalde.de/info.htm>

#### Anlage 1

Förderverein "Lexicon silvestre e.V.

- Vorstand -

#### **Protokoll**

der Mitgliederversammlung vom 12.10.2001

in Eberswalde, Alfred-Möller-Str., Hörsaal 3

Beginn: 14.10 Uhr

Anwesend: Dr. Götz, Fr. U. Müller, Herr Panka, Herr Peters, Dr. Simon, Herr Ullrich, Dr. Weckwerth

Versammlungsleitung auf Beschluss des Vorstandes: Dr. Simon

Vorgeschlagene Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Annahme der Tagesordnung
4. Bestätigung des Jahresberichtes 2000 des Vorstandes
5. Bericht der Kassenprüferin
6. Entlastung des Vorstandes
7. Wahl des Vorstandes
8. Wahl des Kassenprüfers
9. Beschlussfassung über Annahme oder Ablehnung vorliegender Beitrittserklärungen
10. Sonstiges

Zu 1: Begrüßung und Eröffnung durch Dr. Simon mit Bekanntgabe, dass sich für ihr Fernbleiben entschuldigt haben: Fr. Blanke, H. Blaško, Fr. Morgenstern, Herr Römpler, H. Schleif, H. Weidner.

Zu 2: Feststellung, dass die Mitgliederversammlung ordnungsgemäß einberufen wurde und damit

lt. Satzung beschlussfähig ist.

- Zu 3: Auf Antrag von Dr. Simon beschließt die Versammlung, dass Punkt 9 der Tagesordnung vorgezogen wird und Punkt 7 und 8. zusammengefasst werden.
- Zu 9: Die vorliegende Beitrittserklärung von Dr. Bernhard Götz wurde nach seiner Vorstellung angenommen.
- Zu 4: Der Jahresbericht 2000, im "Forstista Informilo" Nr. 43 allen Mitgliedern zugegangen, wird ohne Diskussion bestätigt.
- Zu 5: Dr. Simon verliest den Bericht der Kassenprüferin, Fr. Henze. Der Bericht wird ohne Diskussion bestätigt.
- Zu 6: Der Vorstand ist mit der Annahme beider Berichte entlastet.
- Zu 7 und 8: Als Wahlleiter wird Herr Ullrich, als Wahlhelfer Dr. Weckwerth gewählt.  
Herr Ullrich teilt mit, dass folgende Kandidatenliste vorliegt:  
Dr. Götz, Fr. Reimann, Dr. Simon, Herr Weidner, Dr. Weckwerth. Als Kassenprüferin kandidierte wieder Fr. Henze. Von allen Kandidaten lagen Bereitschaftserklärungen vor.  
Die Wahl erfolgte geheim durch Stimmzettel.  
Das Ergebnis der Wahl bestand in folgendem:  
- Es wurden 7 Stimmen abgegeben.  
- Alle Stimmzettel waren gültig.  
- Von den abgegebenen Stimmen erhielten Fr. Reimann 5 Stimmen, alle anderen Kandidaten je 7 Stimmen.  
Damit sind die Kandidaten für den Vorstand und die Kassenprüferin bestätigt.  
Die Mitgliederversammlung empfahl dem Vorstand, weiter einen Kandidaten für einen zweiten Kassenprüfer zu suchen.
- Zu 7: Da ab nächstem Jahr der EURO eingeführt wird, musste der Mitgliedsbeitrag neu bestimmt werden. Der Vorschlag von 15 EURO je Mitglied wurde nach Diskussion durch die Versammlung einstimmig bestätigt.

Die Versammlung endete 14.30 Uhr.

Protokollführer: Dr. Weckwerth

## Anlage 2

### **Erfahrungen mit Normtermini im „Lexicon silvestre„**

Boris Dimitrov MARINOV, Velingrad, Karl-Hermann SIMON, Eberswalde, Ingward ULLRICH, Hildburghausen

Im Gegensatz zur Alltagssprache, in der die Mehrdeutigkeit vieler Ausdrücke „das Salz in der Suppe“ der Sprache ist, erfordert die Fachsprache eine möglichst eindeutige Verständigung zwischen Fachleuten. Die Bildung von Normtermini begann bereits im 19. Jahrhundert in der Autoindustrie. Erst im 20. Jahrhundert legten WÜSTER und DREZEN die Basis für einen neuen Wissenschaftszweig, die Terminologie-Wissenschaft. Ihre Grundprinzipien sind heute in Normen festgelegt. Es geht besonders um die Unterscheidung zwischen einem Begriff und seiner Benennung durch einen Terminus. Im „Lexicon silvestre“(Ls) wurde konsequent danach verfahren. Aber im Gegensatz zum üblichen Vorgehen, bei mehrsprachiger Wörterbucharbeit gleiche Begriffe in den verschiedenen Sprachen zu harmonisieren, wurden beim Ls für die verschiedenen Sprachen gleiche Begriffsdefinitionen zugrunde gelegt, zu denen die Termini gesammelt werden.

Dieses Vorgehen und die Mitarbeit der Forstleute mit Esperanto-Sprachkenntnis ermöglichte es, mit der terminologischen Bearbeitung der Forstfachsprache für Esperanto zu beginnen. Die zahlenmäßig kleine Diskussionsrunde und andererseits das Fehlen ökonomischer Unterstützung schufen besondere Bedingungen. Die Erfahrungen dieses Pilotprojektes für das Forstwesen mit der Veröffentlichung von Vorschlägen für Normtermini werden dargelegt.

Seit 1995 wurden für 4047 Begriffe Normtermini vorgeschlagen. Von diesen Normtermini wurden inzwischen ca. 3 % geändert. Die verschiedenen Gründe für eine Änderung wurden in 10 Gruppen zusammengefasst. Sie reichen von „Schreibfehlern“ bis zum „Ersatz durch einen Normterminus mit anderer Wortwurzel“. Das mehrsprachige Ls-Projekt schuf für die Nutzung von Wortwurzeln aus verschiedenen Sprachen dafür besonders günstige Bedingungen.

Anlage 3**Weiterentwicklung des Eberswalder Kleinbestandsarboretums**

Dr. Bernhard Götz, wiss. Leiter, Forstbotanischer Garten Eberswalde

Das Kleinbestandsarboretum (KBA) des Forstbotanischen Gartens Eberswalde (FBG) wurde 1954 von Prof. Dr. Horst LYR gegründet, der von 1953 bis 1970 die Leitung des Instituts für Forstbotanik der Humboldt-Universität übernahm und damit den ihm angeschlossenen FBG. Durch eine Vereinbarung mit dem Forstbetrieb konnten auf der Südseite des FBG auf Flächen der Forstverwaltung im Zuge der regulären Waldbewirtschaftung kleine Bestände fremdländischer Baumarten in den Wald eingebracht werden. Mittlerweile entstanden rund 70 Kleinbestände mit 60 verschiedenen Baumarten. Die jeweiligen Teilflächen haben eine Größe von etwa 100 m<sup>2</sup> bis 5000 m<sup>2</sup>.

Das KBA liegt in einer sehr reizvollen Lage am Rande eines Naturschutzgebietes, inmitten eines Landschaftsschutzgebietes und ist seit 1998 per Gesetz ausgewiesener Erholungswald. Durch ein bewegtes Geländere relief und die Nähe zu einer Flussaue sind verschiedene Bodenformen anzutreffen.

Aufgrund verschiedener Umstände muss die eigentliche Zielsetzung, Prüfung der Anbauwürdigkeit verschiedener Gastbaumarten, erweitert werden. Zum einen gibt es nach Einschätzung des Autors schon viele solcher Anbauversuche mit wissenschaftlich ertragskundlichem Hintergrund, hier sind in erster Linie die Anbauversuche der forstlichen Versuchsanstalten zu nennen, wie z.B. die über 100-jährigen Versuchsanbauten von A. SCHWAPPACH in Bad Freienwalde, die von der Landesforstanstalt Eberswalde betreut werden. Zum anderen sind es die veränderten Bedürfnisse der Fachhochschule Eberswalde, welcher der FBG mittlerweile angeschlossen ist, und Bedürfnisse anderer "grüner" Einrichtungen in Eberswalde. Die Fläche, die bislang fast ausschließlich mit Nadelbaummonokulturen begründet wurde, soll durch gezielte Pflanzung von fremdländischen Laub- und Nadelbäumen ergänzt werden. Diese werden in Mischung in ihrer natürlichen Artenzusammensetzung in Form von Waldformationen angebaut. Auch sollen seltene europäische Gehölze demonstriert werden. Hier sind vor allem die sog. Wildobstgehölze aus der Familie der Rosaceae zu nennen, die besondere ökologische Bedeutung besitzen. Dies ist die Voraussetzung für geeignete Lehrveranstaltungen und Praktika, für Diplomarbeiten, Dissertationen sowie eigene Forschungen auf dem Gebiet der Gehölzökologie.

Anlage 4**Gedanken zur zukünftigen forstterminologischen Arbeit**

Karl-Hermann SIMON und Horst WECKWERTH, Eberswalde

Zuerst wird über die Fortschritte im „Lexicon silvestre“(Ls)-Projekt seit Oktober 1999 berichtet.

Für „Secunda pars“ wurden die Erstausgaben in Englisch und Tschechisch veröffentlicht und für „Quarta pars“ und „Quinta pars“ die deutsche und englische Version sowie die Nomenklatur der forstlichen Holzgewächse Europas. Seit 1995 wurden insgesamt 51 ISB-Nummern herausgegeben.

Bedauerlich ist, dass scheinbar die Eberswalder Studenten das Ls bisher kaum zur Kenntnis genommen haben.

Es wird über das Ergebnis von zwei Umfragen an die Ls-Nutzer berichtet. Erstens wurde über die Angabe von Verweisnummern in den Definitionen gefragt und zweitens über den Gebrauch von ethnosprachigen Pflanzen und Tiernamen. Bisher wurden nur die wissenschaftlich-lateinischen Namen angegeben. Der Vorschlag, auch den jeweils meistbenutzten Namen in der jeweiligen Sprache anzugeben, wird aufgegriffen.

Die beiden Autoren fragen nun zur Verfahrensweise bei der Herausgabe weiterer Ls-Teile. Da der „Index“ laufend zunimmt, wird der Umfang der Bände in den verbreitetsten Sprachen um je 20 Seiten wachsen. Infolge der dauernd zunehmenden Arbeit in der Eberswalder Zentrale hoffen wir auf die Hilfe von weiteren Interessenten, besonders von Rentnern.

Mit Blick über das Ls-Projekt hinaus erscheint es nötig zu sein, der Pflege der deutschen forstlichen Fachsprache Aufmerksamkeit zu widmen. Unser Vorschlag zur Bildung eines entsprechenden Arbeitskreises wurde an den Vorsitzenden des Verbandes deutscher forstlicher Forschungsanstalten durch Prof. Dr. Wolff herangetragen.

**Ein Gutes Neues Jahr**